UND

#1 / #2 / #3 / #4...

Plattform zur Präsentation von Kunstinitiativen in Karlsruhe

UND#3

Sehr geehrte Damen und Herren

2500 Quadratmeter Ausstellungsfläche,annähernd 2200 Besucher, 20 beteiligte spannende Kunst-Initiativen mit insgesamt ca. 150 KünstlerInnen aus: Karlsruhe (11), Mannheim (1), Berlin (5), Köln (1), 3 Initiativen mit KünstlerInnen aus Deutschland, Japan, Frankreich, Italien, Argentinien, Performancekünstler aus Karlsruhe und Basel, Musiker aus Karlsruhe, England, Russland, der Türkei und Japan, verkaufte Kunstwerke im Wert von 4200 Euro. So lauten die Zahlen der dritten UND Plattform zur Präsentation von Kunstinitiativen aus Karlsruhe plus internationale Gäste in diesem Jahr. Mit viel Elan geht es weiter - wir sind in Vorbereitung und Organisation der nächsten UND# - die UND#4 wird parallel zur ART Karlsruhe vom 3ten bis zum 8ten März 2009 stattfinden. **Eröffnung:** Dienstag, 3. März 2009 ab 19 Uhr, **Dauer:** Mittwoch, 4. März bis Sonntag 8. März 2009, **Öffnungszeiten:** täglich von 14 - 24 Uhr, Sonntag 11 - 21 Uhr
Die positive Resonanz der Öffentlichkeit und der beiteiligten KünstlerInnen hat uns darin bestärkt, die Qualität der Ausstellung weiter auszubauen und die Durchführung der Veranstaltung 2009 noch stärker zu professionalisieren. Das Angebot an zeitgenössischer Malerei, Zeichnung, Fotografie, Videokunst, Plastik, Installation, Medienkunst, Performance und Musik wird wieder vielfältig und außergewöhlich sein. Auch in Bezug auf den Austellungsort wird die UND#4 eine Steigerung erfahren.
Die UND Plattform ist eine Ausstellung von Künstlerinitiativen für zeitgenössische Kunst, die einmal jährlich parallel zur Art Karlsruhe stattfindet. In den Jahren 2006 bis 2008 konnten die Vorgänger UND#1, #2, #3 bereits große Erfolge verzeichnen, was sich auch in der Besucherzahl und den positiven Reaktionen spiegelt. Die Konzentration liegt auf der Präsentation und Vernetzung von Kunstinitiativen als Förderplattform für junge, unabhängige und selbstorganisierte Ausstellungs- / Projekt- und Kunsträume aus Deutschland und dem Ausland. Sie fordert grössere Anerkennung der engagierten Arbeit der Initiativen. Sie bilden den Nährboden für eine lebendige Kunstszene und eröffnen neue Sichtweisen auf die Kunst. Es gibt KünstlerInnen zu entdecken, die auf herkömmlichen Kunstmessen kaum oder noch gar nicht zu finden sind.
Bei der UND#1 konnten sich 10 Kunstinitiativen, bei der UND#2 - 27 und bei der UND # 3 insgesamt 22 Kunstinitiativen präsentieren. Ziel ist es, das Profil der UND-Plattform in Karlsruhe zeitlich parallel zur ART Karlsruhe Messe als richtungsweisende Plattform für

UND#3/#4

junge zeitgenössische Kunst zu behaupten. Hierzu werden neben der Wahl eines neuen Veranstaltungsortes auch die verstärkte Ansprache an ein Fachpublikum, Anzeigenschaltungen, eine Katalogpublikation inkl. Vertrieb an ausgewählte Buchläden und Büchereien sowie die Auswahl der Ausstellerinnen und Aussteller beitragen. Da sich mit der Auswahl einer weltweit verbundenen „Off-

Szene“ ein bislang von anderen Ausstellungen kaum berücksichtigter Teilbereich der künstlerischen Produktion geschlossen präsentieren kann, bietet sich dem privat kunstinteressierten Publikum sowie Künstlern, Kunstvermittlern, Kuratoren, Galeristen und Sam-mlern die Möglichkeit, neue Kontakte auf noch unbekanntem Terrain zu knüpfen. Zusätzlich wird die UND auch dieses Mal durch ein vielfältiges Rahmenpro-gramm an Performances, Lesungen und Konzerten bereichert.

Pressearbeit:
Die Pressearbeit erfolgt vorab über persönliche Gespräche und Pressemappe inkl. Programmflyer. Kurz vor Veranstaltungsbeginn erscheint der Katalog zur unterstützenden Pressearbeit. Die Pressemappen und der geplante Katalog erscheinen zweisprachig in Englisch und Deutsch. Es werden Medienpartnerschaften geschlossen und Anzeigen geschaltet.

Internet:
Sämtliche Informationen werden im Internet unter www.und-1.de publiziert sowie in Form eines Newsletters an kunstinteressierter Empfänger versendet.

Werbung:
mind. 10.000 Flyer/Plakate (DIN A2, als Flyer gefaltet) werden an kunstrelevanten Orten gehängt und verteilt und an Einzelpersonen via Post versendet. Werbeanzeigen in ausgesucht-

en kunstrelevanten Medien.

Publikationen:
Zur UND#4 ist ein umfangreicher Katalog mit Rückblick auf die UND#1-#3 geplant.

UND#4 Organisation
Klaudia Wiener, Joachim Hirling, Cosima Klischat
und.plattform@googlemail.com
Tel. 0179-5296829
www.und-1.de.

UND#3:
Anzeigen in: Regioartline, Inka, Kunstzeitung, Klappe Auf, artports.com, Presseberichte in INKA, Sonnendeck, Erwähnung in dpa-Meldung über Art Karlsruhe, BNN, Klappe Auf, INKA http://www.inka-magazin.de/ausstellung-kunst/artikel/und3.html
Kunst UND#3
Artikel vom 26. Februar 2008

Adresse: Kriegsstraße 103/ Ecke Brauerstraße (ehemaliges Versorgungsamt), **Dauer:** 27.2.-2.3.,**Öffnungszeiten:** täglich 14-24 Uhr, Tel. 0176/20 99 44 00, **Eröffnung:** Di, 27.2., 20 Uhr, www.und-1.de

Sonnendeck
http://www.sonnendeck-stuttgart.de/0803/POOL/index_pol.html, Sonnendeck / Ausgabe März 2008

OFF-SPACES
Liebe zur Unabhängigkeit

POOL
„Kitchen Stories” *Der Off-Space*

ist in den seltensten Fällen ein Bollwerk gegen das Establishment, sondern zumeist

UND#3

eine Transitstation für Kunstkarrieren von Jörg Scheller
„Der zarte Dofft von Provinzblumen"
Die UND startet zum dritten Mal durch und präsentiert nichtkommerzielle Kunstinitiativen in Karlsruhe. Von Michel Reuter
I'll take your brain to another dimension
„Die UND#3 in Karlsruhe" *Das Flaggschiff der Off-Space-Szene ist unterwegs, die Welt der Kunst zu retten*.- ein Redaktionsbeitrag
Erwähnung in dpa-Meldung über Art Karlsruhe:
Quelle: http://www.stuttgarter-zeitung.de/stz/page/detail.php/1646684
Auszug: *Zeitgleich nicht kom-*

merzielle Schau Bereits am Vorabend war die Plattform für die unabhängigen Kunstinitiativen im ehemaligen Versorgungsamt Karlsruhe eröffnet worden. Ziel dieser nach eigenen Angaben nicht kommerziellen Schau „und #3" ist es, zeitgleich zur Messe neue künstlerische Positionen bekanntzumachen und die Künstler europaweit zu vernetzen.

Filmbeiträge
http://www.berlinerkunstkontakter.de/archivplus.htm
http://de.youtube.com/results?search_query=und+3+karlsruhe&search_type=&aq=f
http://vernissage.tv/blog/?s=und+2+karlsruhe
www.extrahertz.de
http://www.hit-karlsruhe.de/extrahertz/März
Die Sendungen und ihre Beiträge
Autor: ExtraHertz 235 und Daniel Weckert
Datum: 01.03.2008
Programm: Im Veranstaltungsraum und Performance an verschiedenen Orten im Gebäude

Vernissage mitEröffnungsrede von Dr. Bernhard Serexhe, www.jackmasala.de
Musik und Videoperformance Pseudologen, Gitatro Roojues, Seekadetten, Klassische Stücke am Klavier Béla Wiener (von Bartók, Mozart, Kabalewski)
Juna Tcherevatskaia (Klavier) zusammen mit Roland Horn (Cello)

Zeitgenössische Musik am Klavier von Azami Kanai und Heera Kim, Komposition/ Improvisation, Studenten der HfM Karlsruhe
u.a. Werke von Heera Kim, Birke Bertelsmeier, Luke Styles
Diskussionsforum von der Initiative arttransponder aus Berlin
www.arttransponder.net

VisuelleGestaltung:
(Projektionen)+DJ
"Die Jule und der Discomat mit

Gästen, Visuals von Luja und eros_ion"
Performance:
Performancekollektiv LABOR, Basel, CH, Isabel Rohner, Mirzlekid, Juxusperformances

Initiativen 2005-2008

POLY

POLY Produzentengalerie, Karlsruhe (D)
Viktoriastr. 9, 76133 Karlsruhe
www.poly-galerie.org
galeriepoly@web.de

Kunstleidenschaft ist vorgeschriebene Maxime der Produzentengalerie Poly aus Karlsruhe; Vernetzung der Künstler und derer Ideen ihr oberstes Prinzip. Als Initiator der ersten Plattform und seither maßgeblich an der Organisation beteiligt, hat sich der 2001 gegründete Verein bundesweit einen Namen gemacht.
Die rund 30 aktiven Mitglieder, deren unterschiedliche Positionen auf der UND zu sehen sein werden, sind nicht

nur Künstler, sondern auch Kunstvermittler, Kuratoren, Galeristen und Öffentlichkeitsarbeiter. Gemeinsamer Stützpunkt ist ein ehemaliger Milchladen in der Viktoriastraße, der Monat für Monat mit einer neuen Ausstellung bespielt wird.

Gründung: Juni 2001
Mitglieder: Im Schnitt 30
Finanzierung: Durch Mitgliedsbeiträge, Sponsoring der Brauerei Hoepfner und durch Aktionen.
Ausstellungen/Jahr: 10 – 11 Monatsausstellungen und 15 – 20 Tagesaktionen
Teilnahme: Aktives und passives Mitglied kann eigentlich jeder werden. Für Ausstellungen muss man sich bewerben. Darüber wird dann abgestimmt.

Austrittsgründe: Ortswechsel, Berufswechsel, Galerievertretung
POLY ist also auch ein Gegenpol, ein Freiraum für Experimente jenseits der Gesetze des Kunstmarkts und für viele beteiligte und ausstellende KünstlerInnen Schnittstelle zwischen dem Studium

und dem KünstlerInnenleben auf dem Kunstmarkt, was zur Zeit der Gründung unserer Situation entsprach und aktuell bleibt. Sie ist eine Einrichtung für Kunstvermittlung und bietet Erfahrungen in Galerietätigkeit, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Teamarbeit an. Genauso weist sie auf neue künstlerische Tendenzen hin.
Im Sommer 2001 gründete sich der POLY Produzentengalerie e.V.. Aktive fanden sich schnell zusammen: es gab damals in Karlsruhe kaum gute, unabhängige Ausstellungmöglichkeiten für NachwuchskünstlerInnen und die Motivation, eine solche Plattform zu schaffen, war groß. Im Oktober wurde der leerstehende ehemalige Milchladen in

der Viktoriastraße 9 angemietet und renoviert, so daß im November 2001 die erste Mitgliederausstellung „polymorph" starten konnte und damit der Galeriebetrieb.

Für Einladungen zu laufenden Ausstellungen bitte E-Mail an galeriepoly@web.de

Initiativen 2008

POLY

Künstler der Galerie auf der UND#3:

Abben Stephanie
www.stephanieabben.de
www.swo.de/stephanieabben
Braeger Rolf
Dejasmin Jean-Michel
www.jmdejasmin.net

Denzler Barbara
www.barbaradenzler.de
www.swo.de/denzler
Draschl Regina
www.angesagt.info
Fitterer Holger
www.holgerfitterer.de
Gröschel Ines
Haag Clemens
Hardy Agnes
www.agneshardy.de
Hartinger Andrea
Hirling Joachim
www.planet-interkom.de /joachim.hirling
www.swo.de/joachimhirling

Hörandel Thomas
Huschenbeth Miriam
Kagermann Hanna
www.kunstportal-bw.de/hannak-agermann
Klischat Cosima
www.cosima-klischat.de
www.swo.de/cosimaklischat
Kopp Evelyn
www.swo.de/evelynkopp
Kraft Bettina
Park Moon Kwan
www.park-arts.com
www.swo.de/moonkwanpark

von Podewils Bronislava
www.bronislava.de
Reeh Silke
Reiling Silvia
Schmid Christian
www.auf-der-suche-nach-col-orado.de
Spingler Juliane
Tesfay Besirat
Tybel Ireneus
Wiener Klaudia
http://www.aidia.de/

JUXUSHIMMEL

JUXUS ELABORATORIUM / KARLSRUHE (D)

belarmino barros / bertold bock / bettina amann / boris gebele / chango / chrita mory-würster / der unbekannte meister vom oberrhein / dieter paul / elke hennen / hagen wundbach / heinz bleser / jürgen reuter / mathias schleifer / mike überall / morgane le fay / ritchie stravinski / robert freitag / sabine pfeifer / simone van gen hassend / steffen wolf / thomas bergauer / xannok.
bertold dieterich: juxushimmel@web.de
www.elaboratorium.info

Das Elaboratorium Juxushimmel, residiert ebenfalls in Karlsruhe. Hinter dem Schaufenster des idyllischen Projektraums am Künstlerhaus
in der Oststadt vermutet man eher einen Krämerladen als einen künstlerischen Knotenpunkt. *„Juxushimmel erhält subjektive ERREGUNGEN und metafüßige WERTE aufrecht, wir sind die NORMALgewichtigen der karlsruhigen Kulturliegenschaft.“*

Initiativen 2008

JUXUSHIMMEL

Die Beschreibung von Bertold Dieterich lässt die Wurzeln des Teams in Fluxus und Dada erkennen, aber Experimentierfreude, Offenheit und Improvisation sind hier nicht das Gegenteil von Ernsthaftigkeit. Hinsichtlich des Auftritts des Elaboratoriums auf der UND#3 nur so viel: Man sollte sich auf alles gefasst machen.
Gründung: 2005
Mitglieder: Keine Mitglieder, sondern hungry freaks and friends
Finanzierung: Privat
Ausstellungen/Jahr: Sieben feste Ausstellungen und diverse Veranstaltungen künstlerischer Art.
Teilnahme: Anachronisten /Anarchisten mit überdurchschnittlicher Gestaltungsintesität /TROTZ(dem) Künstler.
Austrittsgründe: Wegen sexueller Belästigung im falschen Hals.
Elaboratorium, Am Künstlerhaus 20, 76 131 Karlsruhe, www.elaboratorium.info

von KRAFT

Julia Beister (Karlsruhe)
Tanja Goetzmann (Karlsruhe)
Sanne Pawelzyk (Karlsruhe)
Leonie Weber (Karlsruhe/Berlin)
Nele Wohlatz (Karlsruhe)
Mailiss Wollenhaupt (Hamburg)
Oliver Fabel (Berlin)
Tobias Kraft (Karlsruhe)
info@von-kraft.org
www.von-kraft.org

AIP

a.i.p. galerie artists in progress, Berlin (D)
Dolores Flores
Anna Berndtson
The Golem
Hu Xiang
Otto Völker
Johann Manfred Kleber
Marius D. Kettler
Balavat
ARTkustik
Paul Kaminski
www.aip-info.com
aip-art@t-online.de

Unter den zahlreichen Antiquariaten, Secondhand-Shops und altertümlichen Cafés findet sich in der Suarezstraße im Berliner Stadtteil Charlottenburg die „artists in

progress“- Galerie. Der Wechsel von künstlerischen Medien und ausstellenden Künstlern steht im Vordergrund. Genug Material ist allemal vorhanden.Dolores Flores steuert Skulpturen und Installationen bei, Marius D. Kettler Soundart und bei Balavat sind neben Materialbildern auch philosophische Texte im Angebot z. B. „Das Seiende Nichts. Eine transontologische Überwindung des Nihilismus“ für gerade mal 20 Euro. Der Off-Space wird zum konventionsfreien Schutzraum für Improvisation und neue Entdeckungen, die sich aber früher oder später auch in der Außenwelt bewähren müssen. Ein Laboratorium auf Zeit.
Gründung: 2003
Mitglieder: ca. 15
Finanzierung: Künstler
Ausstellungen/Jahr: zwischen 6 – 10
Austrittsgründe: „in progress“ spricht für sich

Initiativen 2008

AIP

Die a.i.p. galerie artits in progress hat sich 2003 aus der Fort Knox Galerie (seit1987) gegründet. Die Fort Knox Galerie hatte eher ein traditionelles Ausstellungskonzept und besteht seit 2005 nicht mehr. Die a.i.p.galerie , ist ein playground für Künstlerinnen und Künstler die mit unterschiedlichen Ausdrucksformen ihren Schaffensdrang exponieren wollen. Die Arbeiten und Ausstellungskonzepte unter dem a.i.p. Logo werden in Selbstverantwortung der Schaffenden in den Raum , ins Auge, ins Bild ins Ohr und in die Nase gesetzt. (Bilder, Objekte, Installationen, Klangkunst, Musik, Video, Düfte...)
Thematischen Gruppenausstellungen hat es mehrfach in den vergangenen Jahren gegeben. Es besteht keine vertragliche Bindung mit den Künstlerinnen und Künstlern. Diese gewünschte Freiheit lässt es auch zu, das KünstlerInnen auch nach einigen Jahren der Ausstellungs-abwesenheit wieder die Zusammenarbeit mit der a.i.p. galerie artists in progress (unser Name soll Programm bleiben), suchen und eine Ausstellungs-möglichkeit finden können.
Eine Ausstellungs- und Terminplanung wird nach dem Vorstellen neuer Projekte bzw. Ausstellungskonzepten der KünstlerInnen erstellt.

LABOR

LABOR (Basel)
Die Künstlerin Isabel Rohner beschreibt die Arbeit des im November 2003 gegründeten Schweizer Performancekollektivs „Labor“ als einen „brodelnden Suppentopf, der Mittelpunkt einer Gemeinschaft ist, der immer Holz fürs Feuer braucht

und dafür Nahrung verspricht. An dem man sich die Zunge verbrennen kann, der mit seinen Düften lockt und die Umluft in Schwingung versetzt“.
In monatlichen Treffen erarbeiten die beteiligten Künstler Performancekunst zu festgelegten Themen wie „Provokation“, „Glück“ oder „Wald“. Im letzten Jahr präsentierte die Gruppe in Karlsruhe fünf Einzelarbeiten, wobei besonders die Aktionen von Isabel Rohner den Off-Status bereits weit hinter sich gelassen haben. Poetische, in sich geschlossene Zeitkapseln, die

durch ihre Livepräsentation mehr berühren als jede Videokonserve.
Gründung: 2003
Mitglieder: Kern von 10 Künstlern, ein weiterer Kreis interessierter Künstler von 50 Personen
Finanzierung: Kaskadenkondensator Basel finanziert die Performance-Plattform Labor. Das Kollektiv Labor finanziert sich durch Gagen, die wir bei den Vorführungen eingenommen werden.
Ausstellungen/Jahr:
An monatlichen Treffen im Kaskadenkondensator wird aktiv Performance-Kunst praktiziert, reflektiert und dokumentiert.
Im Sinne dessen tritt eine unterschiedliche Anzahl PerformerInnen an die Öffentlichkeit. Dies findet in verschiedensten Kontexten wie Festivals,

Kongressen, Symposien, Vernissagen oder Wettbewerben statt.
Teilnahme: Die Plattform Labor ist öffentlich und steht allen Performanceinteressierten und schöpferisch Tätigen offen.
Austrittsgründe: Je nach Thema der Performance fühlen sich manche Künstler nicht mehr angesprochen und andere kommen für neuen Input dazu.

Kaskadenkondensator – Projektraum für aktuelle Kunst und Performance, Warteck PP, Burgweg 7, 4058 Basel.
www.kasko.ch

Initiativen 2008

Mensch und Blech

Mensch und Blech /Karlsruhe (D)
Corinna Claassen, KA
Dirk Haupt, KA
Thorsten Hallscheid, KA
Akiro Hellgardt, KA
Mark Knüthgen, Tübingen
Eva Nöthen, KA
Elke Schweigert, Kiel
corinnaclaassen@googlemail.com

Mensch und Blech ist ein freier Zusammenschluss von Bildenden Künstlerinnen und Künstlern mit dem Zweck, sich gegenseitig in der Arbeit zu unterstützen und gemeinsam an Ausstellungen teilzunehmen.

microwesten

microwesten , München , Berlin (D)
Marita Damkröger
Veronika Dünßer-Yagci
Kim Dotty Hachmann
Julia Hürter
Christine Klein
Matthias Roth
Bertram Schilling
Ricarda Wallhäuser
Stefan Winkler
38317
www.microwesten.tk
microwesten@rolux.de

Den Kern der Konstellation „microwesten“ bildet eine Handvoll Künstler, die sich an der Kunsthochschule Kassel zusammengefunden hat und zunächst das Ziel verfolgte, den Zusammenhalt nach dem Studium durch gemeinsame Ausstellungen an verschiedenen Orten aufrecht zu erhalten. Über die Jahre entwickelte sich das Konzept einer dynamischen Gruppe, die bei jeder Ausstellung

kleine oder größere Veränderungen erfährt und sich thematisch am jeweiligen Ausstellungsort orientiert.
Die Organisation vor Ort wird jeweils von dem ortsansässigen Künstler geleistet, der seine lokalen Kontakte zu Künstlern nutzt und die Gruppe damit temporär erweitert.
Wir setzen uns mit dem Ausstellungsort durch den Titel auseinander, jeder Künstler entscheidet selbst, inwieweit er auf diesen eingeht. Der Ortsbezug wurde beispielsweise bei der durch Tourismus geprägten

Stadt Oberstdorf durch den Titel „Souvenir, Souvenir“ hergestellt.
Der Titel impliziert das Thema. Der Künstler kann das angebotene Thema annehmen oder nicht. Ziel ist es, unterschiedliche zeitgenössische Positionen im Ortsbezug zueinander zu stellen. Kuratorische Eingriffe sind nicht erwünscht. Die Künstler profitieren vom Austausch und können diesen im fortschreitenden Projekt reflektieren.

Wir verstehen uns als eine dynamische Künstlergruppe in der vielschichtige Arbeitsansätze aufeinandertreffen, um sich nach innen und nach außen mit Produzenten und Kunstinteressierten auszutauschen.
Mehr Infos: www.microwesten.tk

PENG!

PENG! raum für Kunst, Mannheim (D)
Tanja Vetter
Martin Weyers
Alexander Horn
Gabriele Hitrik
Frank Rossi
Holger Endres
Danielle Scheuer
www.pengmannheim.de

Kommunenleben wird wie bei allen anderen Initiativen auch im 22 qm kleinen „Peng! Raum für Kunst“ in Mannheim groß geschrieben. Vernissagen werden wegen Platzmangels oft auf die Straße verlagert. „Peng!“ steht in Kooperation mit

Initiativen 2008

PENG!

mehreren anderen Galerien, wie zum Beispiel mit dem Atelierhaus H7.15 und der „PENG – Gesellschaft zur Förderung von Design, Kunst und Kommunikation e.V.“ in Mainz. Der Verein sieht sich als Schnittstelle zwischen sehr jungen und bereits etablierten Künstlern und zeigt vielfältige künstlerische Ansätze wie Malerei, Fotografie, Installation und Performance.
Gründung: Oktober 2006
Mitglieder: 10 bis 12, momentan 10
Finanzierung: Die Mitglieder finanzieren den Raum. Jeder bezahlt eine Monatsmiete im Jahr.

Ausstellungen/Jahr: 16 Ausstellungen im vergangenen Jahr sowie diverse andere Veranstaltungen. 2008 sind 22 Ausstellungen geplant, des weiteren Konzerte, Videoblogs und Performances.
Teilnahme: Wenn noch Plätze frei sind jeder, wenn die Chemie stimmt
Austrittsgründe: Der Kunstraum ging 2008 ins zweite Jahr. Zwei Leute sind abgesprungen, nicht jeder hatte Lust auf ein zweites Jahr.

PENG! Raum für kunst, Pflügersgrundstraße 22, 68169 Mannheim

A-HAUS

A-Haus / Karlsruhe (D)
von 1999 bis 2001 Projektraum (einer der ersten in Karlsruhe) in Mühlburg
hubby@web.de

Hubert Krauth
Bildhauer
Studium an der Akademie Karlsruhe von 1988 bis 1994
Meisterschüler
bekannt durch Funk und Fernsehen

INTER-Berlin

INTER-Berlin, (D)
Nicole Bianchet,
Conni Brintzinger,
Markus Paetz,
Keyfo Temur
special guests Frank Frede,
Reinhard Voss
www.inter-berlin.net
bitte auch den Link zu Showroom beachten

Der Raum wurde 2007 von den Künstlern mit mehreren Austellungen bespielt.
Er existiert in der Form nicht mehr, ein neuer Raum wird momentan in Berlin gesucht.
Nicole Bianchet und Cornelia Brintzinger betrieben 2006 und 2007 den Showroom und haben ihn auf der letzten UND#2 präsentiert.

Kernform

Kernform, Berlin (D)
Marc Haselbach
Miho Ambrenac
Wojtek Hoeft
www.wojtekhoeft.de
www.ambrenac.de
www.marc-haselbach.de

Es handelt sich um eine Bildhauergruppe mit Berliner und Kölner Bildhauern.
c/o Wojtek Hoeft // Prenzlauer Allee 53 // 10405 Berlin // www.kernform-berlin.de //

Freuen wir uns auf den Regen *„Lasst uns staunen über die Geburt eines jungen Kalbes, das sinnlose Verpflanzen von Abstands-grün, den Fluss aus Menschen, die Bäume und den Wald, die zwei ungleichen Schwestern, das Handschlag Prinzip, die höhere Motivation bei unseren Leuten, das Dorf der Selbstmörder, die ge-stohlene Figur, ein neues Selbstbewusstsein bei Schwerreichen, ein Paradies in der U-Bahn, die Kleinen zwischen den Großen, nächtliche Begegnungen und ein*

Initiativen 2008

Kernform

schmutziges Ziel, Männer und deren Verständnis von Form, das Gefühl von Revolution, die Freiheit im Geheimen, die Ängste des Erwachsenen beim nächtlichen Krabbeln durch ein wildes Unterholz und die Freiheit des Zwecklosen.“
Es sind Beispiele des Befremdlichen oder des scheinbar Vertrauten und schon in diesem Moment Dinge der Erinnerung, die von uns, als ein aktuelles Gedächtnistheater auch in die tägliche Arbeit im Atelier mit eingebettet werden. Erzeugen wir Verkörperungen, die mit ihrer Präsenz den Umraum prägen.
Der Faktor “Großform Berlin” ist dabei nicht wegdiskutierbar. Kernform werden wir dabei bleiben. Wir sind alle real “drei B”, mehr oder weniger. Tragkraft oder Kapitulation. Solo versteckt in einer Plastiktüte. Finden einer Rythmik und Kubatur. Die Verwunderung, das Monumentale in der bildlichen Verlangsamung und die

Befremdlichkeit Ihrer Reduktion auf das Wesenhafte. Berühre und du existierst. Unfassbar die räumliche Präsenz des Wesenhaften, der daraus entstehende Umraum. Der innere Film, das Umkreisen der Form. Ein Neues in Bezug setzen, ein bewusstes Spiel der Verbildlichung.
Durch die bildhauerische Tat und Reflektion im gegenseitigen Diskurs unserer unterschiedlichen, individuellen Ideenansätze vermögen wir menschliche Bedeutung von Gegenständen, Handlungen, Individuen und Orten anders auszuformen.
Bewusst wird Kernform aus unterschiedlichen Ausgangspositionen divergierende Wege ausloten und damit kein Gruppenbild oder gar Dogma verräumlichen. Die unterschiedliche Herkunft unserer Gruppenmitglieder führt zu über Grenzen gehende Bedeutungshinterfragungen und

Sprachvielfalten. Dies im Kopf gibt die Welt der Skulptur uns immer wieder Fragestellungen zwischen scheinbar allgemeinverständlicher Präsenz und einer Befremdlichkeit der ins Wirkliche geformten Phantasie auf. Es geht uns um figurative Skulptur. Es geht damit natürlich um uns. Die Beziehungsgeflechte, auch Isolationen im Umraum. In jedem Winkel bildet sich die Welt ab. Wir pflanzen, die sich uns ergebenen Bildideen nur ein Stück weit um.
Das bewusste Spiel der Verkörperung: das Freistellen der Idee, die Tat, das Werk und die nachfolgende Rezeption. Genau im Delta aus Autor, Werk und dem spiegelnden Faktor Öffentlichkeit schließt sich ein Bild, um sich dann täglich neu öffnen zu können.

KOHI

KOHI, Karlsruhe (D)
Satomoosa
Judith Marion Arndt
Marcel Vangermain
Maurice Meijer
www.kohi.de

Den KOHI Kulturraum e.V. gibt es seit Anfang März 2007.
Seit seiner Gründung hat sich der Verein schnell seinen Platz in Karlsruhes Kulturlandschaft erarbeitet. Weniger bekannt vielleicht ist die Tatsache, das das KOHI auch eine Ausstellungsmöglichkeit für Bildende Künstler bietet. Meyer zu sehen.Geplant für 2008 sind unter anderem Ausstellungen mit Arbeiten von Judith Marion Arndt, Sabine Pfeifer und Satomoosa.

Initiativen 2008

KUNSTBETRIEB

Kunstbetrieb/Karlsruhe (D)
Katrin Riedel
Frank Fischer
Tobias Schäfer
Jutta Steudle
Carolina Kreutsch
Johannes Hartmann
www.qb15.de
alle@qb15.de

Im Dezember 2005 hat in der Jollystraße 15 in Karlsruhe der kunstbetrieb eröffnet. Wir sind 12 StudentInnen der Kunstakademie, die vor allem das Interesse und der Spaß am Kunst-Betreiben, am Ausstellen, an Kommunikation und Austausch, am Tellerrand-Anknabbern und Horizont-Erweitern verbindet.
Im Programm stehen wechselnde Ausstellungen und einzelne Veranstaltungen aus dem Bereich der bildenden Kunst und ihrer nächsten Nachbarn.

Oulu-muc

Oulu-muc (D, F, I, ARG)
Beate Kuhn (Ka, D)
Henri Walliser (Mulhouse, F)
Sandrine Rummelhardt (Mulhouse, F)
Sofi Hémon (Paris, F)
César Clodin (Buenos Aires, ARG.)
Laura Danzi (Milano, I)
www.beate-kuhn.de

paulschwarzlopez

paulschwarzlopez (D, JP)
Katrin Paul (Tokyo)
Antonia Schwarz (Berlin)
EvaM. Lopez (Karlsruhe)
Dieter Schwer (Frankfurt)
project@paulschwarzlopez.com
www.paulschwarzlopez.com

arttransponder

Ein Projektraum erschien uns ein idealer experimenteller Ort um eine Art Forschungslabor zu betreiben in dem wir bisher marginal oder gänzlich unbearbeitete Aspekte innerhalb der Kunst sowie partizipatorischer Ansätze beleuchten, ausfächern und sichtbar machen konnten.
Uns interessiert künstlerische Arbeit innerhalb ihrer kontextuellen Bezüge zu betrachten. Wir fanden wenig Ausstellungsmöglichkeiten, die gleichwertig auf ästhetische Präsentation sowie auf die Aufffächerung kontextueller Bezüge innerhalb derer diese Kunst produziert, repräsentiert und perzipiert wird, wert legt.
Wir fördern auch "traditionellere" Gruppenausstellungen, häufig mit internationalen Künstlerinnen, die einen speziellen Thematischen Aspekt verfolgen so zum Beispiel die Ausstellung „Der Blick“ oder „Textile Transporter“.
Ein Transponder ist ein Funk-Kommunikationsgerät, welches eingehende Signale aufnimmt und automatisch beantwortet. arttransponder verfolgt einen kommunikativen, diskurisven

Ansatz in der Kunst und so erschien uns die Zusammensetzung aus den Worten transmitter, responder und art zu arttransponder stimmig und für das Konzept unseres Vereines passend. Wir machen öffentliche und internationale Ausschreibungen und können pro Jahr etwa neun Projekte fördern.
www.arttransponder.net

SaDoRoSt

SaDoRoSt, Karlsruhe (D)
Dorothee Rosenbauer,
Sabine Strauß
www.sadorost.de
info@sadorost.de

Initiativen 2008

Neue Kulturproduktion

Neue Kulturproduktion/ Karlsruhe (D)
Markus Kirste
Luja
Fashiongroup
metroguerrilla@gmx.de
Zur Zeit bauen wir einen Aktionsraum auf, der als Ergänzung zu unseren Aussenaktivitäten gedacht ist. Vernetzung mit anderen künstlerischen aktivistischen Positionen sind wichtiger Bestandteil.

organic cybernetic cooperation

organic cybernetic cooperation / Karlsruhe (D)
Andreas Prantner,
Jan Birkholz
www.occ1.net

RaumzeitLabor E=mc²

RaumzeitLabor E=mc² /Karlsruhe (D)
manquant, Ralf Ruch

NeuerKunstraum Karlsruhe

NeuerKunstraumKarlsruhe/ Karlsruhe (D)
Ute Gänssle
Peter Prix
Georg Witteler
Bruno Kurz
Jörg Brombacher
Initiatoren: Jörg Brombacher, Stefan Struck und Bruno Kurz